

haben unsere Genossen Rechenschaft abgelegt, wie sie arbeiten und ob sie wirklich in der ersten Reihe stehen.

Wir sind der Meinung, daß man nicht immer eine Lektion halten muß, um das Wirken der ökonomischen Gesetze zu erläutern. Wir haben qualifizierte Genossen im Vorstand. Die Parteileitung verlangt von ihnen, daß sie sich auf die Versammlungen und Aussprachen gründlich vorbereiten. Sie müssen den Genossenschaftsbauern auch wissenschaftlich begründen können, warum die eine oder andere Aufgabe gelöst werden muß. Parteileitung und Vorstand unserer LPG arbeiten auch sehr viel mit Anschauungsmaterial. Damit geben wir allen Genossenschaftsbauern eine Übersicht über die gesamte Produktion der LPG. Sie erhalten damit die Möglichkeit, über alles besser nachzudenken und wir erleichtern es ihnen, Vorschläge für die

Verbesserung der Produktion zu machen. Die Qualifizierung unserer Genossenschaftsmitglieder ist überhaupt eine der wichtigsten Voraussetzungen für jede Produktionssteigerung. Im Winterhalbjahr erwerben nach unserem Qualifizierungsprogramm zwei Kolleginnen aus der Schweineaufzucht und 26 Frauen aus der Feldwirtschaft den Facharbeiterbrief. Ein Genossenschaftsbauer qualifiziert sich zum Schweinezuchtmeister und fünf Melker werden Rinderzuchtmeister. Der Vorstand organisiert außerdem Mitgliederschulungen für die gesamte Genossenschaft.

Besonderen Wert legen wir auf die Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Nach der 17. Tagung des Zentralkomitees sprachen wir in der Parteileitung über die weitere Mechanisierung der Feldwirtschaft und die Innenmechanisierung.

Auf Initiative der Parteileitung wurde ein Neuererkollektiv gebildet. Diese Kollegen sollen dem Vorstand Vorschläge für die weitere Mechanisierung und für die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit unterbreiten. In der Vieh Wirtschaft betrifft das den Bau von Jauchegruben und Dungplatten. Statt, bisher 50 Prozent wollen wir in Zukunft 100 Prozent des wirtschaftseigenen Düngers gewinnen. Es sollen Futterbahnen und Melkanlagen angeschafft und in den Abferkelställen Warmbelüftung eingebaut werden. Bevor die Kollegen ihre Vorschläge unterbreiten, fahren sie in andere LPG, um deren Erfahrungen mit zu verwerten. Zum Beispiel sahen sie sich die



Foto: „Neuer Weg“

Genosse Egon Berndt (rechts), Parteisekretär der LPG Krien, und Genosse Emil Ferdinand vor den Bildern der „Besten der Woche“